

Landesamt für Denkmalpflege Hessen | Ketzerbach 10 | 35037 Marburg

Regierungspräsidium Gießen
Postfach 100851
35338 Gießen

Aktenzeichen	M 20/58
Bearbeiter/in	████████████████████
Durchwahl	██████████
Fax	██████████
E-Mail	██
Ihr Zeichen	RPGI-43.1-53e-1760/1-2015/7
Ihre Nachricht	11.09.2020
Datum	8. Oktober 2020

**Genehmigungsverfahren nach BImSchG sowie UVPG zur Errichtung und Betrieb einer Windenergieanlage in Romrod-Zell (VB);
hier: ergänzte Antragsunterlagen vom 26.08.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den ergänzten Antragsunterlagen verweise ich auf meine abschließende Stellungnahme vom 06.12.2019 (Az. M19/99), zu der sich keine Änderung ergeben hat.

Im Rahmen der UVP wurden die im denkmalfachlichen Beitrag vom 04.04.2019 dargestellten Bodendenkmäler und Relikte der historischen Kulturlandschaft betrachtet. Im Bereich des geplanten Standortes und Baufeldes der WEA befinden sich historische Wölbäckerstrukturen, die im Oberflächenrelief trotz langer moderner landwirtschaftlicher Nutzung noch außergewöhnlich gut erhalten sind. Diese sind als Relikte der historischen Kulturlandschaft von erheblicher kulturgeschichtlicher Bedeutung und somit grundsätzlich schützens- und erhaltenswert, da sie die in der Region übliche ackerbauliche Technik der Feldbewirtschaftung während des Mittelalters und der frühen Neuzeit bezeugen. Die von der aktuellen Parzellierung abweichende Richtung der an dieser Stelle eher kleinteiligen Wölbäcker deutet wohl auf ihr relativ höheres Alter hin. Die in den angrenzenden Flächen ebenfalls erhaltenen Ackerrelikte (Streifenfluren) unterscheiden sich dagegen durch relativ größere Strukturierung und abweichende Ausrichtung. Darin kommt vermutlich auch eine unterschiedliche Datierung zum Ausdruck.

Die erstgenannten Wölbäcker werden vom Bau der WEA in ihrer physischen Existenz bedroht, da sie vollflächig vom Baufeld betroffen sein werden. Die Auswirkung der

WEA-Errichtung auf das Sachgut Kulturgüter ist an dieser Stelle somit substantiell zerstörend.

Die kulturgeschichtliche Bedeutung bzw. denkmalpflegerische Wertigkeit der gen. Wölbackerstrukturen ist zunächst evident. Jedoch sind in der Region Romrod ähnliche Strukturen auch an anderen Stellen bekannt und erfasst worden, so dass den hiesigen eine einzigartige Bedeutung nicht beizumessen ist.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

████████████████████
████████████████